J. Klin. Endokrinol. Stoffw. 2019 · 12:39
<https://doi.org/10.1007/s41969-019-0069-4>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2019

Vinzenz Stepan

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen, Graz, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen eine weitere Ausgabe unseres Journals mit, so hoffe ich, für Sie spannenden endokrinologischen Beiträgen zu präsentieren.

Störungen des Natrium- und Wasserhaushaltes treten speziell im Krankenhaus-Setting sehr häufig auf und stellen potentiell bedrohliche Situationen dar. Ein sehr spannender Artikel von Herrn PD Dr. Christoph Schwarz et al. über Dynatriämien beschreibt die Wichtigkeit der Analyse der zugrunde liegenden physiologischen und pathophysiologischen Regulationsmechanismen, um hier eine adäquate Diagnostik und besonders auch Therapie zu ermöglichen.

In bis zu einem Prozent der Diabetes-Diagnosen liegt eine monokausale Ursache auf mitochondrialer Ebene vor. Herr Dr. Martin Windpessl gibt uns Einblick in diese seltene, aber auch sicherlich unterdiagnostizierte monogenetische Diabetesform. Speziell eine Diabetesmanifestation im jungen Erwachsenenalter bei nicht-adipösem Habitus mit zusätzlich eingeschränktem Hörvermögen sollte uns für diese Erkrankung hellhörig machen.

Frau PD Dr. Karin Amrein et al. berichtet an Hand von 3 Fallberichten über Neuigkeiten auf dem Gebiet des Primären Hyperparathyreoidismus. Sowohl in der Lokalisationsdiagnostik, wie auch bei den Therapieoptionen gibt es hier Spannendes zu berichten.

Die Arbeitsgruppe Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie Österreichs (APEDÖ) hat ihre Empfehlungen zu Diagnose und Therapie von Pubertätsstörungen auf Grundlage nationaler und internationaler Leitlinien überarbeitet und aktualisiert. Im vorliegenden Leitfaden gibt uns OA Dr. Martin Wustinger et al. einen

sehr kompakten Überblick über die normale Pubertätsentwicklung und stellt Pubertätsstörungen inklusive entsprechender Diagnose- und Therapieempfehlungen dar.

Des Weiteren berichtet Herr Dr. Patrick Kempf et al. vom Inselspital in Bern anhand eines herausfordernden Falles einer Levothyroxin-Substitutionstherapie während der Schwangerschaft über genetisch bedingte Störungen der Schilddrüsenhormonsensitivität.

Im „Genetischen Alphabet“ geht es diesmal um die primäre kongenitale Hypothyreose. Frau Univ. Prof. DI. Dr. Sabina Baumgartner-Parzer gibt einen interessanten Überblick mit speziellem Fokus auf mögliche zugrunde liegende Gendefekte sowie die Indikationen für eine molekulargenetische Diagnostik und Beratung.

Sollte Ihr Interesse und Ihre Freude weiter gewachsen sein, sich mit den vielseitigen Themen des Faches Endokrinologie und Diabetologie intensiver auseinandersetzen zu wollen, würde ich mich im Namen der Veranstalter freuen, Sie bei dem nun schon zum 8. Mal stattfindenden „Klinische Endokrinologie_Intensivkurs“ in Seggau von 7. bis 9. November 2019 begrüßen zu dürfen. Nähere Infos finden sie auf Seite A5 in diesem Heft.

Ihr

Vinzenz Stepan

Korrespondenzadresse

Prim. Univ.-Doz. Dr. Vinzenz Stepan, MBA
 Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen
 Elisabethnergasse 14,
 8020 Graz, Österreich
vinzenz.stepan@elisabethinen.at

Interessenkonflikt. V. Stepan gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.